

„...vor Gott sind alle Menschen gleich...“ - DEMO gegen rechts in Plön

Auch wir waren dabei.....

..... um den immer weiter wachsenden Faschismus und Rechtsextremismus in unserem Land entgegenzutreten.

Am Sonntag, 11. Februar 2024 hatten viele (70!) Vereine, Verbände, Kirchen, Gruppen und andere Organisationen dazu aufgerufen, **Flagge gegen RECHTS** zu zeigen, dem mein Mann und ich gerne gefolgt sind. Auch wir wollten ein Zeichen setzen und sagen: „NIE WIEDER IST JETZT!“

Auch bei unseren Eltern und vor allem Großeltern hatte die damalige Diktatur Spuren hinterlassen, über das sie teilweise bis ins hohe Alter nicht sprechen wollten, aber auch nicht konnten. Wollen wir das noch einmal erleben ? NEIN! Und darum sind wir zu dieser Demonstration gegangen. Dort angekommen trafen wir Ehepaar Veldboer. Wir fühlten uns dort nicht allein, nein der Marktplatz in Plön war nicht halbvoll - nicht voll, sondern er war rappellvoll (über 3500 TN). Mich erinnerte das an meine damalige Jugend in Köln:

Damals machten wir mit der KJG (Katholische Junge Gemeinde) eine Fuß-Sternwallfahrt zum Altenberger Dom. Wir hatten alle ein gemeinsames Ziel, zusammen waren wir stark und konnten etwas bewegen. Der Dom war damals bis auf den letzten Platz gefüllt. Während des Gottesdienstes saß ich auf dem Fußboden. Diesen Zusammenhalt wünschte ich mir heute von meiner Kirche, von unserer Pfarrei und ich frage mich: Wo waren denn unsere Gemeindemitglieder (aus Plön) an diesem Sonntag?

Eröffnet wurde der Reigen der Ansprachen durch Björn Rüter; es folgten die mahnenden Worte der Kreispräsidentin Hilla Mersmann, sowie die tiefgehenden Worte des Propstes des Kreises Plön-Segeberg Erich Faehling und zwei Schülervertreter:innen. Dann setzte sich der Zug in Bewegung. Wir liefen durch die Fußgängerzone (Lange Straße), auf die B430, weiter auf die B76, durch die Rodomstorstraße, zurück auf den Marktplatz. Dort löste sich die Demo dann auf. Ich schaute in so viele zufriedene Gesichter, mit dem Wissen für etwas Gutes und Sinnvolles öffentlich eingetreten zu sein.

Ich kann nur mit den großartigen Worten des Sportjournalisten Marcel Reif enden, die er am 27.1.24 im Deutschen Bundestag sprach :

Sei ein Mensch - bleibe ein Mensch!

In diesem Sinne: Wir kämpfen weiter – gegen rechts, gegen jede Form von Extremismus in der Gesellschaft und damit auch gegen extremistische Haltungen auch in unserer Kirche!

Ulrike Alberts

(Alle folgenden Bilder sind entnommen von: www.kirche-ps.de)

